

75 Jahre
SC Halle

75 Jahre SC Halle

Festakt am 4. November 1994

Vorausgegangen war im Januar ein tolles Spielfest in der Maschhalle, ein großartiges E-Junioren-Fußballturnier, ein großes buntes Kaffee- und Kuchenturnier der Volleyballer und am 1. Juni in der Osning-Kampfbahn "Haller für Haller", bei strahlendem Wetter vor 2000 Besuchern.

Was uns aber zum 75. noch fehlte, war ein Fixpunkt. Denn wir wollten nicht allein sportlich auftreten, sondern auch eine gesellschaftliche Standortbestimmung versuchen. Die Idee zu einem Festakt wurde geboren. Mit Fahne, Ehrungen, Reden und netten Gästen.

Bedanken wollte der Vorstand sich. Bei allen, die in der Vergangenheit irgendetwas für den SC Halle geleistet hatten. Rat und Verwaltung des Kreises und der Stadt; die sportlichen Nachbarvereine, die Freunde von der Vereinsgemeinschaft und deren Festausschuß; die Haller, die für Haller spielten; die Haller Tat, die Schulleiter und die Hausmeister; die Förderer. Vor allem natürlich die treuen SC-Mitstreiter und die treuen, über 25 Jahre eingeschriebenen Mitglieder. Darunter die zu ehrenden. Minister Hans Schwier hatte frühzeitig zugesagt, Festredner Prof. F. Beuker mittelfristig, Gerhard "Gerry" Weber kurzfristig.

320 Gäste waren geladen, 220 schickten die frankierte Antwortkarte mit einer Zusage zurück, zehn davon fehlten dennoch. Ulrike Sommer meldete sich krank, Prof. Beuker blieb im Stau stecken. Sofort erklärte sich Hans Schwier bereit, statt seiner die Festrede zu halten.

Doch zurück zur Planung.

Wie sollte das Programm aussehen, wie alles bezahlt werden?

Etwas Ordentliches zu machen, das war für alle Ehrensache.

Der Sportparksaal sollte Ort der Handlung sein. Ein Gästebuch wurde für erforderlich gehalten. Natürlich passende Musik und für's Auge Jazzdance.

Christian Vogel besorgte die jungen Blechbläser von Eckard Vincke, Karl-Heinz Gehring die knackigen Flashdancer aus Werther, Manfred Gandelheid den ausgefallenen Prof. Beuker, Wolfgang Kosubek die Jubiläumsnadeln für die Gäste und den Herrn Minister, Werner Alberding das nötige Kleingeld, Ingo Engelstädter schrieb sich mit Einladungen die Finger wund, Udo Johannsmann sorgte zuverlässig für das Sitzungsbier und Dieter Bormann für geschäftsführende Abwesenheit mit einer einzigen Ausnahme.

Die Ehrengäste die wir wollten, die kamen. Merkwürdig: alle Welt war scharf auf den Festakt. Früher bei den Blau-Weißen Nächten war das nicht so. Doch hätten wir allein die SC-Mitglieder plus Anhang unterbringen müssen, es wären über 2000 gewesen. Wir hatten die Qual der Wahl und unsere Entscheidung hatte auch mit bestimmten Zielen, die wir verfolgten, zu tun.

Als die ersten Gäste bereits weit vor 19 Uhr auf Platzsuche gingen traf auch der 1. Vorsitzende und damit das Gästebuch ein.

Der Saal füllte sich schnell und um 19,30 Uhr saßen die Prominenten hinter ihren Tischkarten. Ehrenhalber wurden all jene Gäste beim Namen genannt und willkommen geheißen, die dem SC nicht (unbedingt) angehörten. Wobei sich der 1. und der 2. Vors. abwechselten.

In seiner Ansprache stellte Manfred Gandelheid den SC Halle vor und berichtete noch, er habe eine Woche zuvor, am 29. Oktober, während des Empfangs zu dessen 80. Geburtstag eine Spende von 10.000 DM für die SC-Jugend bekommen. Von Wilken Chr. Kisker. Dann hielt Hans Schwier aus dem Stand eine sehr beachtete Rede. Anschließend ließ Christian Vogel die jungen Musiker zum ersten Mal blasen und die jungen Tänzerinnen tanzen. Atemberaubend. Nach diesem Kontrastprogramm unterhielt Wolfgang Kosubek sich mit "seinen" Alten, mit Karl Rolff-Horstmann, Karl "Kalli" Wagener und seinem Freund Fritz Ottensmeier. 86, 84 und 85 Jahre jung. Für ihre nostalgischen Beiträge bekamen die ältesten SC-Mitglieder viel herzlichen Beifall. "Alter Kornbrand" für die drei Herren und Blumen für die darob überraschte Änne Wagener waren ein kleiner Dank.

Nach einem weiteren tollen Auftritt, einer getanzten Schulstunde Anno dazumal, mußte sich die Tanzgruppe des TV Werther verabschieden. Blumen bekam Sabine Altendorf, die Leiterin. Es folgten herzliche Grußworte durch die Vorsitzenden der befreundeten Vereine. Niemand war mit leeren Händen gekommen. Da der neue Bürgermeister Jürgen Wolff den SC-Beitrag abgebucht bekommt, angeblich ohne Mitglied zu sein (was nicht stimmt, er ist seit 1984 SCer) glaubte Gerhard Weber, er sei seit wohl 30 Jahren säumig, man solle ausrechnen, was nachzuzahlen sei. Er wird seit dem 30.(!)2.1962 als Mitglied geführt und zahlt auch seitdem. Wir müssen es ihm sagen...

Endlich die Ehrungen. 38 Damen und Herren nahmen Aufstellung zum Empfang der "Silbernen", elf Herren erhielten die "Goldene". Ehrenmitgliedschaften wurden Karl Wagener (für 72/75 Jahre Treue zum SC), Wilhelm Bentlage und Wilhelm Diekmann- alles auf Bütteln und Holzgerahmt- zuteil.

Zuvor war Andreas Schlüter, der in zwei ABM-Jahren die Basketball-Abteilung eingerichtet hat, mit Dank und Zeugnis verabschiedet worden, erhielten die Aufsteiger Volleyball-Herren II, Fußball-Senioren II und Tischtennis-Herren II lobende Worte und die übliche Geldprämie. Max Kreuzinger (Volleyball II) staubte später noch einen Fußball (!) ab.

Währenddessen hatten drei freundliche Hostessen die Jubiläumsnadeln verteilt.

Gleich nach dem den Festakt beschließenden Dankeswort konnte Manfred Gandelheid mit einstündiger Verspätung endlich zum Essen bitten. Fleißige Hände aus Hacki's Stab hatten eine vorzügliche Tafel bereitet.

Es war ein gelungenes Fest.

Kreisdirektor Leo Schulze Wessel aus Gütersloh sagte, er sei wirklich beeindruckt. Und Karl Rolff-Horstmann erklärte kurz vor dem Abschied leise: "Ich möchte 1000 Mark spenden, in bar." Es habe ihm sehr, sehr gut gefallen.

Dem SC Halle ist an diesem 4. November ein guter Ruf bescheinigt worden.

Er steht nun in der Pflicht dieses Rufs.

Wolfgang KOsuek